# Polizei verstehen: Kapitalismus und Kolonialismus

Baldwin schrieb über die Polizei, die „weißen Geschäftsinteressen“ diente, und wiederholte Karl Marx, der ein Jahrhundert zuvor schrieb, hatte die zentrale Bedeutung der Polizeigewalt zur Geburt des Kapitalismus. „Landwirte [waren] zuerst dem Boden gewaltsam enteignet, aus ihren Häusern vertrieben, in turned verwandelt Vagabunden und dann ausgepeitscht, gebrandmarkt und gefoltert.“2 Der Bauer wurde ein Proletarier am Ende eines Polizeiknüppels. Die Rolle der Polizeigewalt die Aussichten für die Armen einzuschränken, war in England in den späten 15. Jahrhundert, wie es 1966 in Baldwin’s Harlem war, und wie es in Ferguson, Missouri heute. Wenn Kapitalismus etwas ist, dann ist es ein wohlgeordnetes Polizeistaat. Es war schon immer die Aufgabe der Polizei, die Armen zu patrouillieren und zu sein die Besatzungsarmee im Ghetto. Wenn wir über Polizei sprechen, sprechen wir mit anderen Worten über Kapitalismus. Der Kapitalismus ist immer auf der Suche nach Ressourcen und Märkten, ja, und auch für die Kontrolle der arbeitenden Armen in Europa, für die Menschen zur Versklavung Afrika und für indigenes Land in der neuen Welt. Kolonialherrschaft über Polizeimacht einen explizit rassistischen Kapitalismus ein, in dem Schwarze, Das Leiden und der Tod von Brown und indigenen Völkern dienten den Interessen der herrschenden Klasse. Dieses Buch konzentriert sich auf die historische und zeitgenössische Rolle der Polizei in der USA und in geringerem Maße auch in Kanada und Australien. Dieser Fokus erkennt an, dass die Polizei zwar aus unterschiedlichen Geschichten hervorgeht an verschiedenen Orten und dienen verschiedenen Machtverhältnissen, da gibt es gewisse geteilte Realitäten über die Polizei, egal wo Sie sind. In Siedlerkolonie Gesellschaften wie den Vereinigten Staaten, Kanada, Australien und Neuseeland, für Beispielsweise hat die Polizei eine entscheidende Rolle bei der Durchsetzung und Verteidigung eines Modus gespielt der Produktion, die durch den Diebstahl von indigenem Land und die anhaltende Unterdrückung indigener Völker.

Wenn wir in den Vereinigten Staaten und Kanada über Polizei sprechen, in anderen Worte, wir sprechen über Siedlerkolonialismus. Als der verstorbene Mohawk-Anwalt und Professorin Patricia Monture-Angus wies darauf hin, dass es Gesetz und Polizei ist Mächte, die Siedlerkolonialismus ermöglichten und ermöglichten. „Nachdenken über alles, was die First Nations [in Kanada] dabei überlebt haben Land; die Einnahme unseres Landes, die Einnahme unserer Kinder, Wohnen Schulen, das derzeitige Strafjustizsystem, das Verbot von Potlachen, Sonnentanzen und andere Zeremonien und das Ausziehen indischer Frauen (und andere Inder) ihres Status. Alles was wir als Individuum überlebt haben oder als Indianervölker. Wie wurde das alles geliefert? Die Antwort ist einfach: durch Gesetz.“3 Die routinemäßigen, alltäglichen Details der Polizeiarbeit in den Vereinigten Staaten sind geschrieben direkt in seine Gründungsdokumente. Betrachten Sie die Sprache des Zweiten Änderung der US-Verfassung. „Eine gut regulierte Miliz, da notwendig für die Sicherheit eines Freistaates, das Recht des Volkes auf Besitz und Waffen tragen, dürfen nicht verletzt werden.“ Die zweite Änderung, die ist heute mit patriotischem Eifer von einer überwiegend weißen Wählerschaft verteidigt, erweiterte das Recht, Waffen zu tragen, nicht als abstrakte Idee; eher fortgeschritten dieses Recht als Teil einer kolonialen Tötungspflicht von Polizei und Siedlern Indigene Völker, um einen aufstrebenden Siedlerstaat aufzubauen und zu verteidigen. Kapitalismus

und Kolonialismus können ohne einen willigen und fähigen Staat nicht existieren zur Verteidigung der Kolonialherrschaft, des Privateigentums, des Lohnverhältnisses und der anhaltende Muster der Enteignung, die all dies charakterisieren. Ist nicht nein Kolonialismus und kein Kapitalismus ohne Polizisten.

---

Revision #1
Created 22 August 2025 12:17:44 by investigatione
Updated 22 August 2025 12:18:31 by investigatione